



JODI EVERDING

FABRIC & TRIM MANAGER AND SUSTAINABILITY COORDINATOR, FILIPPA K

Wie wird bei Filippa K Kreislaufwirtschaft umgesetzt?

Seit 2014 arbeiten wir nach dem Circular-Fashion-Prinzip «Reduce, Repair, Reuse, Recycle». Wir streben danach, Kleidungsstücke zu kreieren, die kreislauffähig sind und deren Auswirkungen auf die Umwelt so minimal wie möglich sind. Das tun wir, indem wir zeitlose Kleidung entwerfen oder nur so viel Stoff einkaufen, wie wir für die Produktion brauchen. Wir suchen nach Fasern, die weniger schadhaft sind, und untersuchen unsere Lieferkette darauf, wo Wasser, Chemikalien und Energie eingespart werden können. Ausserdem arbeiten wir mit schwedischer Wolle anstatt australischer oder südamerikanischer, um unseren CO₂-Fussabdruck dank kürzerer Transportwege zu reduzieren. Um unsere Kleidung noch langlebiger zu machen, zeigen wir unseren Kunden, wie sie Kleidung am besten pflegen und das Leben ihrer Produkte weiter verlängern können, zum Beispiel durch Reparatur. Dank unserem Collect-Konzept erhalten unsere Kleider zudem die Chance auf ein zweites, drittes oder viertes Leben, u. a. in Secondhandläden, und unsere Kunden 15 Prozent Ermässigung auf ihren nächsten Einkauf. Und schlussendlich wollen wir sicherstellen, dass aus Kleidung, die nicht mehr getragen wird, neue Fasern hergestellt werden. Und: Seit 2018 haben wir 4,2 Tonnen Wollverschnitt zum Recyclieren geschickt.

Welche Rolle spielen die Konsumenten?

Unsere Mission ist es, zu besonnenerem Konsum zu inspirieren. Die geistige Haltung ist der Schlüssel dazu. Unsere Kleidung ist so konzipiert, dass sie lange hält, zeitlos und vielseitig kombinierbar ist. Das bedeutet, dass weniger davon gekauft werden muss und länger getragen werden kann. Eine Studie des «Waste and Resources Action Programme» besagt, dass sich der CO₂-Fussabdruck von Kleidung um 20 bis 30 Prozent verringert, wenn sie nur neun Monate länger getragen wird.

Humour.noir

ACCESSOIRES. Die Handtaschen von Humour.noir werden ausschliesslich aus veganen Materialien hergestellt. Dabei war sich Gründerin Jenny Steinke bewusst, dass die Lösung nicht in der Verwendung von Kunstleder aus Polyurethan bestehen kann, stellt Plastik doch eines der grössten Probleme für die Umwelt dar. Beim Braunschweiger Label werden grundsätzlich nur natürliche Materialien wie Kork, Organic Cotton Canvas, recyceltes Papier oder Piñatex aus Ananasblättern verwendet. Die Schnallen der Handtaschen sind 24 Karat vergoldet sowie blei- und nickelfrei. Zudem sind die verwendeten Papierelemente aus Apfeltresten. Lediglich die Fäden, die zum Vernähen der Taschen notwendig sind, werden aus rezyklierten PET-Flaschen gewonnen.

— humournoir.com



Christopher Raeburn

WOMENS- & MENSWEAR. Klimawandel und Überbevölkerung – der Astrophysiker Stephen Hawking hat der Menschheit zum Auswandern auf andere Planeten geraten. In diesem Sinne lässt sich der britische Designer Christopher Raeburn für Frühjahr/Sommer 2020 von einem Neustart der Menschheit auf dem Mars inspirieren. Der Upcycling-Pionier mit Sitz in London nimmt in seiner Remade-Kollektion wärmende Solardecken, wie sie für Weltraumexpeditionen der Nasa verwendet werden, und macht daraus Outdoorjacken oder Accessoires.

— raeburndesign.co.uk